

Ein Freilichttheater zum 25-Jahr-Jubiläum

DÜBENDORF. Das Theater Einhorn aus Dübendorf feiert mit dem Stück «Hinter den sieben Gleisen» sein 25-Jahr-Jubiläum. Am Wochenende bauten rund 30 Vereinsmitglieder auf dem Gelände beim Schützenhaus Werlen die Bühne auf.

MARCEL VOLLENWEIDER

Auf dem Gelände nahe des Schützenhauses Werlen in Dübendorf sind Eisenbahnschienen zu sehen – aber keine Lok und keine Waggons. Fleissige Hände schaufeln den noch etwas gar unförmig daliegenden Schotter präzise und formschön an die Eisenprofile. Das Detail macht's aus. «Tom, da stimmt etwas nicht!», tönt es plötzlich über das Areal. Mit Tom ist der Präsident des Dübendorfer Theaters Einhorn angesprochen. Sein guter Rat ist immer wieder gefragt an diesem Wochenende. Rund 30 Vereinsmitglieder schwitzen am Samstag beim Aufbau der Bühne für das bevorstehende Freilichttheater. In drei Wochen findet hier die Premiere ihres neusten Stücks «Hinter den sieben Gleisen» statt.

Klare Aufgabenverteilung

Nicht nur das Theaterspielen scheint dem Einhorn-Ensemble Spass zu machen. Die schweisstreibenden Aufbauarbeiten lassen die Truppe noch enger zusammenrücken. Der Bühnenaufbau schreitet dank klarer Aufgabenverteilung zügig voran. Kräftige Arme heben bereitliegende Bühnenelemente an und platzieren diese an der markierten Stelle, nebenan werden Pflöcke in den Boden getrieben. Mit einem Akku-bohrer bewaffnet treibt ein anderer Schrauben ins Holz und sorgt so dafür, dass der Bühnenunterbau auch die nötige Stabilität erhält. «Die Elemente

sind in Garagen und Werkstätten unserer Mitglieder mit handwerklicher Affinität vorgebaut worden», weiss Elena Ibello, die im Stück «Hinter den sieben Gleisen» ein schwangeres Dienstmädchen spielt, das ihr Kind im Schuppen dreier Clochards zur Welt bringt.

Die Theaterleute sind froh, dass sie beim Bühnenaufbau auf die fachliche Kompetenz diverser Handwerksleute zählen können. Derweil wird mit einer leistungsfähigen Säge an einer Fassade die finale Form bewerkstelligt.

Erstmals Open-Air-Theater

«Zum 25-Jahr-Jubiläum wollten wir einfach etwas Spezielles auf die Beine stellen», erzählt Vereinspräsident Tom Fink mit leuchtenden Augen. Erstmals wage sich das Einhorn-Ensemble an

eine Freilichtaufführung. Fink hofft auf Wetterglück für die Jubiläumsproduktion. Und ja: Eine solch ambitionöse Produktion bedarf auch einiger finanzieller Mittel. Das Budget beläuft sich auf rund 150000 Franken. Sponsoren sind dabei unverzichtbar. Für Glücksgefühle sorgen 20 Meter Gleise inklusive Trasse, zur Verfügung gestellt von den Verkehrsbetrieben Glattal.

Nachdem am Wochenende bereits die Bühne mit drei verschiedenen Spielorten – Bahnschuppen, Bahnhofsplatz und kleiner Früchteladen – und auf dem angrenzenden Sandplatz des Kavaliervereins die Tribüne für 230 Zuschauer aufgebaut worden ist, steht auch den ersten Proben auf der Freilichtbühne nichts mehr im Weg. Fink: «Wenn das Wetter mitspielt, werden wir

bereits am nächsten Wochenende ein intensives Probe-Weekend erleben. Uns liegt viel daran, uns so schnell wie möglich mit den Originalbühnen vertraut zu machen.»

Liebesbriefe an Petrus

Derzeit sind die Theateramateure damit beschäftigt, die technischen Installationen auszuführen und den Gastronomiebetrieb auf Vordermann zu bringen. Was passiert mit der Theaterproduktion, falls die Witterungsverhältnisse schlecht wären? «Dann spielen wir nicht. Dann fällt die Aufführung buchstäblich ins Wasser. Bei einer Freilichtaufführung sehe ich keine Kompromisse, zum Beispiel mit einem Dach über der Zuschauertribüne», sagt Fink. Theater unter freiem Himmel lasse keine Zugeständnisse zu. Elena Ibello sieht einen kreativen Lösungsansatz: «Vielleicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, um Petrus Liebesbriefe zu schreiben!»



Bald wird erstmals geprobt unter freiem Himmel. Bild: Marcel Vollenweider

Klassiker von Früh

Das im Jahr 1987 gegründete Theater Einhorn hat das Theaterstück «Hinter den sieben Gleisen», einen Schweizer Klassiker von Kurt Früh, als Produktion zum 25-Jahr-Jubiläum gewählt. Auf der Bühne stehen zwölf Amateurschauspieler; hinter der Bühne sorgen rund 100 weitere Personen für einen reibungslosen Ablauf. Das Stück wird vom Einhorn-Ensemble vom 22. Juni bis 15. Juli aufgeführt. Spielabende: jeweils Mittwoch bis Sonntag. Bei schlechter Witterung während der Aufführungszeit würden vom 17. bis zum 21. Juli täglich Zusatzvorstellungen stattfinden.

www.theatereinhorn.ch